

WOHNUNGSPOLITISCHE LEITLINIEN FÜR BIELEFELD BIS 2020

- auf der Grundlage der Ergebnisse und Handlungsempfehlungen aus dem kooperativen Prozess zum Masterplan Wohnen -

Die Wohnungspolitik hat in Bielefeld einen hohen Stellenwert und ist ein wesentlicher Teil der Stadtentwicklung. Unter stark veränderten Rahmenbedingungen erfordert die zunehmende Ausdifferenzierung der Wohnungsmärkte ein abgestimmtes und gemeinsames Vorgehen aller Akteure. Die zentrale Zielsetzung „Wir steigern die Attraktivität von Bielefeld als Wohnstandort“ dient vor diesem Hintergrund als Richtschnur für die wohnungspolitischen Leitlinien für Bielefeld bis 2020.

BIELEFELD IST VIELFÄLTIG | ZIELGRUPPENGERECHTES WOHNEN

Bielefeld stellt sich den neuen Anforderungen der verschiedenen Nachfragergruppen am Wohnungsmarkt, die der demographische und der wirtschaftsstrukturelle Wandel, die Integration von Menschen in benachteiligten Lebenssituationen aber auch die Pluralisierung der Lebensstile mit sich bringt.

BIELEFELD IST ZUKUNFTSFÄHIG | NACHHALTIGE WOHNSTANDORTE

Bielefeld bietet Entwicklungschancen für zukunftsfähige Wohnstandorte. Der Wohnungsbestand wird den sozialen, ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen bedarfsgerecht angepasst. Neue Wohnstandorte stehen im Einklang mit einer nachhaltigen und integrierten Siedlungs- und Stadtentwicklung.

BIELEFELD IST INNOVATIV | NEUES WOHNEN

Bielefeld bietet Raum für innovative und experimentelle Wohnformen und -standorte. Entsprechende Projekte und Maßnahmen werden bauplanungsrechtlich und - soweit möglich - durch eine abgestimmte Grundstückspolitik sowie durch gebietsbezogene Handlungsprogramme (z. B. im Rahmen von Stadtumbau-West, Soziale Stadt, Stadtteile des sozialen Ausgleichs, Quartiers- bzw. Stadtteilentwicklungskonzepte) unterstützt. Innovative Mietwohnprojekte finden zusätzlich im Rahmen der öffentlichen Förderung des Landes NRW Unterstützung.

BIELEFELD IST ATTRAKTIV | FUNKTIONIERENDE WOHNQUARTIERE

Bielefeld gestaltet Wohnquartiere attraktiv. Wohnquartiere sind Lebensmittelpunkt ihrer Bewohnerschaft, sie sollen kultur-, lebensform- und generationsübergreifend sein und über kommunikationsfördernde und identitätsstiftende Zentren verfügen. Öffentliche und halböffentliche Räume werden bewusst strukturiert, um eine Aufenthaltsqualität für die Bewohner zu gewährleisten. Soziale und kriminalpräventive Aspekte werden ebenfalls schon bei der Planung und Umsetzung von Bauprojekten berücksichtigt. Wohnquartiere brauchen zudem attraktive Grün- und Freiflächen, die sich an dem vorhandenen innerstädtischen Netz aus Grünzügen und Parkanlagen orientieren. Zu funktionierenden Wohnquartieren gehören ferner neben der Barrierefreiheit eine entsprechende soziale Infrastruktur, Einkaufsmöglichkeiten und eine adäquate Anbindung an den ÖPNV. Neben der Bereitstellung von Wohnraum sollten Vermieter mit Anbietern sozialer Dienstleistungen kooperieren, damit bedarfsgerechte und wohnbegleitende Dienstleistungen im Quartier angeboten werden.

BIELEFELD IST KOOPERATIV | PARTIZIPATIVE QUARTIERSENTWICKLUNG

In Bielefeld wird die Weiterentwicklung von Wohnquartieren als kooperativer Prozess aller Akteure verstanden. Besonderer Förderung und Unterstützung bedürfen dabei Wohnquartiere, in denen hohe Integrationsleistungen erbracht werden oder Handlungsbedarf infolge der demographischen Entwicklung und des Strukturwandels bestehen. Eine partizipative Quartiersentwicklung nutzt die frühzeitige Einbindung der Bewohner/innen und der lokalen Akteure im Quartier.